



01/2014 Cartellverband fordert von der Politik mehr statistische Ehrlichkeit

22.01.2014

München, 22. Januar 2014.- Mehr statistische Ehrlichkeit fordert der Vorsitzende des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV), der Münchner Rechtsanwalt Heiner Emrich, nicht nur vom ADAC, sondern erst recht von den politischen Entscheidungsträgern. Die jahrelange Aussage, eine qualifizierte Berufsausbildung sichere Arbeitsplatz und Einkommen, werde durch die jüngste Studie des Instituts für Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen widerlegt. Nach dessen Berechnung erzielten 2012 rund 8,6 Prozent der abhängig Beschäftigten mit Hochschulabschluss, was rund 688.000 Menschen entspricht, ein Einkommen von nicht mehr als 9,30 Euro brutto in der Stunde. Ein Arbeitsentgelt dieser Größenordnung entspreche zwei Dritteln des mittleren Stundenlohns, den das IAQ als Niedriglohnschwelle ansetzt. Dass sich zudem die Zahl arbeitsloser Akademiker 2013 gegenüber dem Vorjahr um 21.400 auf 191.100 erhöht habe, sei ein weiterer Beleg dafür, dass die Lage am Arbeitsmarkt schöngeredet werde.

Dabei gehe es dem Cartellverband – so Emrich – auch wenn er gerade auf Akademiker, also auf diese Zielgruppe, ausgerichtet sei, keineswegs allein um deren Situation. Es müsse vielmehr davon ausgegangen werden, dass auch gewerblich ausgebildete Arbeitnehmer nicht selten in Niedriglohnbereichen tätig seien. In einigen handwerklichen Bereichen sei dies ohnehin offenkundig. Als katholischer

Verband sehe sich der CV auch zum Einsatz für diese Menschen verpflichtet.

Die Beschönigung der tatsächlichen Situation durch die Politik führe zu gravierenden Folgen. Es würden junge Menschen in Ausbildungswege geleitet, die ihnen später keine guten Berufschancen eröffneten. Es sei nicht zu verantworten, das Studium an einer Hochschule als unbedingtes Ziel und quasi als Garantie für ein gutes Leben darzustellen. Derartige Äußerungen und daraus folgende Fehlleitungen trügen nicht nur zu dem schon vorhandenen Fachkräftemangel bei und dem Problem der Schließung von Meisterbetrieben mangels Nachwuchs, sie hätten auch individuelle soziale Problemlagen zur Folge. Statistische Ehrlichkeit könne hier eine bessere Grundlage für eine solidere Arbeitsmarktlage schaffen.

Es sei also dringend geboten, dass sich Politik und Gesellschaft ehrlich mit der Realität auseinandersetzen und diese nicht schöneredet werde. Die Politik müsse hier unbedingt ihrer Verantwortung gerecht werden.

Der Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) ist mit rund 30.000 Mitgliedern, davon rund 4.000 Studenten, der größte katholische Akademiker-Verband in Europa. Aus seinen Reihen sind zahlreiche Verantwortungsträger in Politik, Kirche und Wirtschaft hervorgegangen.

zurück zur Übersicht